

Medienmitteilung

Fusionssynergien übertreffen die Erwartungen

Eine wichtige Zielgrösse der Fusion der Appenzeller Bahnen im Jahre 2006 war die Realisierung von finanziellen Synergien von rund 1,8 Millionen Franken bis 2011. Bereits nach drei Jahren kann gesagt werden, dass die AB dieses Ziel übertreffen werden. Erfolgreich verlief auch das Geschäftsjahr 2009.

Das vergangene Geschäftsjahr 2009 der Appenzeller Bahnen war trotz Diskussionen um die Schweinegrippe und einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung ein erfolgreiches Jahr. Zwar verzeichneten die AB einen Rückgang des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Spitzenjahr 2008. Dank guten Finanz- und Liegenschaftserträgen resultierte jedoch ein Gewinn von 463'000 Franken. Der Umsatz konnte auf einen neuen Höchststand von rund 42 Millionen Franken gesteigert werden.

In drei Jahren 14 Prozent mehr Passagiere befördert

Mitverantwortlich für das zufrieden stellende Jahresergebnis ist der Umstand, dass die AB im vergangenen Jahr mit rund 6.5 Millionen Fahrgästen so viele Kunden, wie nie zuvor transportiert haben. Seit der Fusion 2006 hat die Anzahl der beförderten Personen um rund 14 Prozent zugenommen. Auch der Verkehrsertrag hat in den letzten drei Jahren um rund 10 Prozent zugenommen. 2009 konnte ein Ertrag aus Ticket- und Abonnementsverkäufen von 10.6 Millionen Franken verzeichnet werden.

Positive Fusionseffekte

Verantwortlich für die Erreichung der geforderten Fusionssynergien von 1.8 Millionen Franken, waren grössere Einsparungen im Personalbereich, welche ohne Kündigungen erfolgten. Weitere Synergiegewinne wurden beispielsweise im gemeinsamen Bestellwesen und Optimierungen in der Zentralisierung der Verwaltung in Herisau erzielt.

Dazu meint Dr. Hansjürg Düsel, Direktor der Appenzeller Bahnen AG: „Die Fusion zahlt sich für die Kunden sowie die öffentliche Hand aus und hat die AB als Firma klar gestärkt. Es freut uns, dass die Anstrengungen Erfolge zeigen und die finanziellen Ziele aus der Fusion ohne Entlassungen erreicht wurden.“

Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber

Neben den messbaren Effekten aus der Fusion der Appenzeller Bahnen sind auch nicht direkt messbare, aber ebenso wichtige positive Effekte festzustellen. Mit der neuen Struktur haben die AB mit 210 Mitarbeitenden die kritische Grösse übertreffen können, die notwendig ist, um zukunftsgerichtet ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr anbieten zu können. Diese Firmengrösse trägt dazu bei, dass die AB als Arbeitgeber attraktiver geworden sind und damit bei Rekrutierungen einer besser qualifizierten Personalauswahl gegenüberstehen. Der Zusammenschluss ist weiter gewinnbringend, da sich die grösseren Appenzeller Bahnen

in Verhandlungen mit den politischen Behörden, mit dem Bundesamt für Verkehr oder in Organisationen wie RAILplus vereinfacht Gehör verschaffen können.

Herisau, 29.07.10

Anzahl Zeichen: 2'800

Bild: siehe Anhang

Für Fragen

Appenzeller Bahnen

Medienverantwortlicher

Alexander Liniger

Tel: 071 354 50 78

E-Mail: alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch